

## Stellungnahme zum Artikel Thema „LED Technik“ von Hr. Langer

Sparen ja aber dann auch richtig!!!

Wie bei vielen Themen ist es möglich, von unterschiedlichen Gesichtspunkten aus die Thematik zu begutachten. Insbesondere wenn es um die Steuergelder der Bürger und in diesem Fall um die Gelder der Bürger von Varel geht. Hier sollte man davon ausgehen, dass ein Ratsherr, der den Weg an die Öffentlichkeit sucht, sich im Vorfeld alle erdenklichen Informationen einholt um sich dann objektiv zu einem speziellen Fall (hier die LED-Technik) zu äußern. In dem Artikel von Herrn Langer kommt aber nur eine sehr eingeschränkte Sichtweise zu Tage. Dieses lässt die Vermutung zu, dass über Alternativen nicht nachgedacht wurde oder einfach keine Informationen zum Thema eingeholt wurden. Wir möchten in keinster Weise die bis dato geleistete Arbeit in Frage stellen, aber es sei doch wohl erlaubt neue Techniken in die Überlegungen einzubeziehen, da hier ein wirkliches Potenzial liegt um Kosten langfristig zu senken und eine dauerhafte Beleuchtung sicherzustellen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass hierdurch eine große Menge CO<sub>2</sub> eingespart werden kann. Der Umwelt zuliebe, auch dieses wird in keinster Weise von Herrn Langer erwähnt. Gerade der Umweltaspekt ermöglicht es den Gemeinden und Kommunen hier an große Töpfe von Fördergeldern zu kommen. Hierdurch werden die Investitionskosten stark minimiert. Des Weiteren ergibt sich durch die Einsparmöglichkeiten der LED-Leuchten sowie deren lange Lebensdauer automatisch ein Rechenbeispiel, welches aufzeigt, dass innerhalb kürzester Zeit real Geld gespart werden kann und zwar auf lange Sicht.

Speziell zu dem Artikel von Hr. Langer ist auszuführen dass hier wohl nicht ganz objektiv argumentiert wurde. Hier wurde z.B. die Behauptung aufgestellt, dass die LED-Straßenleuchten keine Zulassung durch den TÜV hätten. Dieses ist auch nicht erforderlich, da sie eine EU-Zulassung haben. Diese CE-Kennzeichnung und Prüfbescheinigung steht über einer TÜV-Zulassung. EU-Recht geht bekanntermaßen vor Landesrecht. Als Beweis hierfür liegen der Redaktion die Kopien der Zertifikate vor. Ebenfalls sind die LED Leuchten besonders umweltschonend, da sie komplett aus Materialien produziert werden die wiederverwertet werden können. Auch hierfür liegt ein Zertifikat vor.

Die Annahme dass eine 42Watt LED-Leuchte eine höhere Lichtausbeute habe als eine 32Watt Leuchte mag wohl richtig sein, jedoch ist dieser Vergleich so nicht haltbar. Nehmen Sie eine 32Watt Leuchte so benötigt man eine vergleichbare LED Leuchte in der Stärke von z.B. 30Watt, die eine vergleichbare Lichtausbeute (Lumen) erbringt. Somit ergibt sich hieraus automatisch auch ein niedrigerer Verbrauch an Strom. Dieses lässt sich einfach durch Messungen sowie durch Berechnung belegen oder auch aus der Berichterstattung der Kreiszeitung Wesermarsch. Hier berichtet der Elektromeister J.Hülsebusch vom Bauhof Nordenham, dass 24Watt LED-Straßenleuchten eine Leuchtkraft von 50 Watt bei herkömmlichen Lampen leisten. Hier sollte doch einmal die räumliche Nähe genutzt werden um Informationen auszutauschen.

Aus dem Artikel geht hervor, dass die Stadt Varel bzw. ihre Bürger mit weiteren Einsparungen rechnen müssen, hierbei wird die besondere Verantwortung und Leistung von Hr. Langer noch einmal hervorgehoben. Doch da stellt sich die Frage, ob es dann nicht auch in seinen Verantwortungsbereich gehört sich eingehend und umfassend zu informieren, um dann zum Wohle der Bürger der Stadt Varel zu entscheiden? Fragen über Fragen .....

Einige dieser Fragen können wir vielleicht bereits am 28.09.2009 beantworten, denn dann findet eine Veranstaltung zum Thema „LED Beleuchtung“ im Büppeler Krug statt, die sich genau mit dieser Problematik befasst. Beginn ist 20 Uhr, wir laden alle Varelser Bürger und insbesondere alle Verantwortlichen der Stadt Varel, also auch Herrn Langer, hierzu ein.